

Hinweise für Autor*innen

Leitfaden für Publikationen in

NTM

Zeitschrift für Geschichte der

Wissenschaften, Technik und Medizin

(Stand 21.11.2020)

Der Leitfaden für Publikationen ist für Autor*innen gedacht, die einen Beitrag bei *NTM* einreichen möchten.

NTM veröffentlicht Manuskripte in Deutsch, Englisch oder Französisch. Voraussetzung für das Einreichen eines Manuskriptes ist, dass die Arbeit noch nicht publiziert oder an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurde sowie dass alle Koautor*innen sowie die Institution, an der die Arbeit entstanden ist, der Publikation – implizit oder explizit – zustimmen. Neben der Geschichte der Wissenschaften, der Technik und der Medizin sind auch Beiträge zur Geschichte der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften ausdrücklich willkommen. Bevorzugt werden Beiträge, die an neuere theoretische und methodische Ansätze und Debatten anknüpfen, neues empirisches Material erschließen oder neue Forschungsfelder eröffnen. Mit Blick auf die breite Leserschaft von *NTM* möchten wir Beiträge anregen, die in ihren Fragen, Methoden oder mit ihrer Argumentation über das engere Fachpublikum hinausgehen. Autor*innen werden gebeten, ihre Fragestellung unter Einbezug des Forschungsstands einleitend so zu erläutern, dass sie auch für Leser*innen aus den jeweils anderen Bereichen der Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte verständlich ist und ihre Wichtigkeit deutlich wird. Im Idealfall greifen Beiträge fachübergreifende Debatten oder Einsichten auf, welche in den einzelnen Subdisziplinen ähnlich diskutiert werden oder ebenfalls von Bedeutung sind.

Achten Sie insgesamt bitte auf eine klare Formulierung der Thesen, eine stringente Argumentation und den detaillierten Nachweis des historischen Materials. Wir möchten alle Autor*innen bitten, den im Leitfaden spezifizierten Formatierungen zu folgen.

Beiträge für *NTM* können in folgenden Formaten eingereicht werden (Zeichen einschließlich Leerzeichen):

- Wissenschaftliche Artikel (ca. 75.000 Zeichen)
- Vorstellung historischer Fundstücke (ca. 30.000 Zeichen)
- Unter der Rubrik „Forum“ Diskussionsbeiträge, Erfahrungsberichte und Interviews (ca. 15.000 Zeichen)
- Sammelbesprechungen und Essay Reviews (ca. 25.000 Zeichen)
- Besprechungen von einzelnen Büchern, Ausstellungen oder anderen Medien (ca. 4.000 Zeichen)

Die Beiträge werden als Word-Dokument in elektronischer Form (als E-Mail-Attachment) erbeten an ntm.redaktion@uni-erfurt.de.

Im Beitrag sollen keine persönlichen Daten (Name, Anschrift, E-Mail, Telefon etc.) erscheinen; Literaturverweise oder Hinweise auf Institutionen, die Ihre Identität offen legen könnten, bitten wir zu anonymisieren. Nutzen Sie Ihre persönlichen Daten bitte nur im EMail-Text bzw. im Anschreiben.

Zu jedem wissenschaftlichen Artikel gehören:

- Ein englischer Titel
- Ein deutsches und englisches Abstract (150–250 Wörter), in dem die Hauptthesen des Beitrags prägnant dargestellt werden
- Vier bis sechs Schlüsselwörter auf englisch
- Vier bis sechs Schlüsselwörter auf deutsch

Manuskripte sollen in minimaler Formatierung eingereicht werden. Beachten Sie bitte folgende Regeln:

- Wählen Sie einen gängigen **Schrifttyp**, zum Beispiel Times New Roman.
- Verwenden Sie **Schriftgröße 12**.

- Schreiben Sie Ihre Texte **linksbündig**. Verwenden Sie keinen Blocksatz.
- Verwenden Sie einen **1,5 zeiligen** Abstand.
- Worte nicht trennen.
- **Abschnitte** gleichrangig durch eine Leerzeile trennen.
- *NTM* verwendet eine **geschlechterinklusive Sprache**. Die gendergerechte Formulierung kann von den Autor*innen frei gewählt werden, muss jedoch einheitlich sein.
- Kurze **Zitate** in „doppelte Anführungszeichen“ einschließen. Längere Zitate, die über vier Zeilen hinausgehen, werden eingerückt. Die Anführungszeichen entfallen bei längeren Zitaten.
- **Zitate in Zitaten** sind durch ‚einfache Anführungszeichen‘ zu kennzeichnen. In längeren Zitaten werden Zitate durch doppelte Anführungszeichen gekennzeichnet.
- Die **Hervorhebung von Begriffen** ist auf ein Minimum zu reduzieren. Historische Begriffe werden in „doppelte Anführungszeichen“ gesetzt (beispielsweise „Drittes Reich“), besonders hervorgehobene, mit besonderer Bedeutung belegte oder sinnveränderte Begriffe werden, soweit unabdingbar erforderlich, in ‚einfache Anführungszeichen‘ gesetzt (und nicht! *kursiv* gesetzt).
- **Kursivierung** von Begriffen sind reserviert für fremdsprachliche Begriffe (die nicht eingedeutscht sind), die Nennung von Zeitschriften oder Buchtiteln im Text (analog zum Literaturverzeichnis) sowie Hervorhebungen im Original.
- *NTM* druckt keine Fußnoten, sondern **Endnoten**.
- **Literaturverweise im Text** erfolgen nach dem Harvard-System, das heißt Nachnahme, Erscheinungsjahr und gegebenenfalls Seitenzahl: (Kuhn 1962: 213). Bei Mehrfachnennungen werden die Verweise durch ein Semikolon getrennt: (Daston 1995; Galison 2003). Mehr als vier Literaturverweise sind in einer Endnote zusammenzufassen. Zwei Autor*innen eines Literaturverweises werden durch ein &-Zeichen verbunden: (MacLeod & Nuvolari 2006). Bei drei und mehr Autor*innen wird nur der/die erste Autor*in unter Hinzufügung et al. genannt (Eschenbruch et al. 2009).

Endnoten sind nur für unbedingt notwendige Kommentare, Literatur- und Quelldiskussion, fünf und mehr Literaturverweise und Hinweise auf Archivmaterial zu benutzen.

- **Zwischenüberschriften** werden erbeten und sind entsprechend als solche zu kennzeichnen. Zwischenüberschriften sind nicht nummeriert (oder bestehen nicht aus Nummerierungen) und sollten aus einem aussagekräftigem Titel bestehen (nicht: Einleitung, Schluss). Neben dem Haupt- und Untertitel gibt es maximal zwei Gliederungsebenen.
- **Tabellen, Abbildungen und Grafiken** (jpg-, tiff- oder eps-Format, MS OfficeDateien, in der Regel Mindestauflösung 300 dpi) sind in gesonderten Dateien einzureichen und zu nummerieren (Abb. 1.jpg).

Die Abbildungen sollen keinen rein illustrativen Charakter haben, sondern die Abbildungen sollten im Text diskutiert werden. Die Stelle, an der im Text auf die Darstellung eingegangen wird, ist zu kennzeichnen, z. B. (Abb. 5) oder (Tab. 1). Im Word-Dokument ist in eckigen Klammern zu markieren, an welcher Stelle die Abbildungen platziert werden sollen (beispielsweise [Einfügen Abb. 1]).

- Für die Abbildungen, Grafiken und Tabellen sind kurze **Legenden** zu formulieren und mit entsprechenden **Nachweisen** zu versehen.
- Für das **Copyright** der Abbildungen sind die Autor*innen verantwortlich. Die Wiedergabeerlaubnis in Printversion und Onlineversion für Bilder und ggf. für elektronische Dateien (die der Online-Version beigelegt werden können) muss jeweils erbracht werden. Die Abbildungen werden in schwarz/weiss gedruckt. **Farbliche Abbildungen** in der Print-Version erzeugen Mehrkosten, die von den Autor*innen getragen werden müssen. In der Online-Version werden Abbildungen dagegen ohne Aufpreis farbig dargestellt.
- *NTM* benutzt die aktuell geltende deutsche **Rechtschreibung** in konservativer Auslegung.
- Im Fließtext werden allgemeine **Abkürzungen** wie »z. B.« nicht verwendet, sondern ausgeschrieben (zum Beispiel). Sich häufig wiederholende und artikelspezifische Begriffe werden bei der ersten Erwähnung ausgeschrieben und die fortan verwendete Abkürzung in Klammern angefügt.

- **Zahlen** werden bis zwölf und in Dekaden ausgeschrieben (elf, 13, siebzig). Dezentennien sind immer mit dem Jahrhundert anzugeben: zum Beispiel in den 1980er Jahren.
- Bei der Angabe von Jahres- oder Seitenzahlen von–bis verwenden Sie einen langen **Bindestrich**.
- In **Daten** im Fließtext wird der Monat ausgeschrieben (1. Dezember 2013), in Endnoten oder Verzeichnissen wird die Kurzform verwandt (1.12.2013).
- Auf den Text folgen die **Endnoten** (tituliert als: Anmerkungen).
- Anschließend folgt am Ende des Dokuments eine alphabetisch geordnete **Literaturliste** (tituliert als: Literatur) in Anlehnung nach dem Harvard-System. Folgende Regeln sind zu beachten: Die Autor*innen sind mit Vor- und Nachnamen anzuführen. Die Autor*innen werden nicht in Kapitälchen gesetzt. Im Literaturverzeichnis sind die gängigen deutschen Abkürzungen zu verwenden wie beispielsweise Hg., Aufl., Bd. Jede Literaturangabe endet mit einem Punkt.

Literatur

Monographien Name, Vorname Jahreszahl. Titel (kursiv). Erscheinungsort (nur einen Ort nennen): Verlag.

Rheinberger, Hans-Jörg 2001. *Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas*. Göttingen: Wallstein.

Auflagen stehen nach dem Titel.

Rheinberger, Hans-Jörg 2002. *Experimentalsysteme und epistemische Dinge. Eine Geschichte der Proteinsynthese im Reagenzglas*. 2. Aufl. Göttingen: Wallstein.

Originalauflagen oder fremdsprachliche Erstauflagen sind nur zu nennen, wenn es sich um gravierende Zeitunterschiede handelt. Die Erstauflage folgt in eckigen Klammern nach der Zitat-/Nachweis-Auflage.

Fleck, Ludwik 1980 [1935]. *Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Übersetzung

Titel der **Übersetzungen** und die Übersetzer sind am Ende in eckigen Klammern nur anzugeben, wenn dies textrelevant ist.

Galison, Peter 2003. *Einstein's Clocks, Poincaré's Maps. Empires of Time*. New York: W.W. Norton [dt.: *Einsteins Uhren, Poincarés Karten. Die Arbeit an der Ordnung der Zeit*. Frankfurt am Main: Fischer].

Bei **mehreren Autor*innen** (oder Buchbeiträgen in Sammelbänden) wird nur der erste die alphabetische Reihenfolge bestimmende Name durch Name, Vorname mit einem Komma getrennt. Alle weiteren Namen werden als »Vorname Name« angeführt. Anders als im Fließtext werden im Literaturverzeichnis ALLE Autor*innen – einschließlich des Vornamens – genannt und nicht unter et al. zusammengefasst. Im Literaturverzeichnis werden die Autor*innen durch „und“ verbunden, analog zu dem im Literaturverweis im Fließtext verwendeten &-Zeichen.

Bowker, Geoffrey C. und Susan Leigh Star 1999. *Sorting Things Out. Classification and its Consequences*. Cambridge, MA: MIT Press.

Damerow, Peter, Gideon Freudenthal, Peter McLaughlin und Jürgen Renn (2004). *Exploring the Limits of Preclassical Mechanics. A Study of Conceptual Development in Early Modern Science: Free Fall and Compounded Motion in the Work of Descartes, Galileo, and Beeckman*. New York: Springer.

Sammelwerke/Sammelbände wie Monographien

Saldern, Adelheid von und Inge Marßolek (Hg.) 1998. *Zuhören und Gehörtwerden II. Radio in der DDR der fünfziger Jahre. Zwischen Lenkung und Ablenkung*. Tübingen: Ed. diskord.

Mehrbändige Werke wie Monographien. Angabe der Bände am Ende des Bandtitels bzw. nach Nennung des Hauptbandtitels. Bd-Nr. Bandtitel.

Wehler, Hans-Ulrich 1987–2003. *Deutsche Gesellschaftsgeschichte*. 4 Bde. München: Beck.

Malamud, Randy (Hg.) 2001. *A Cultural History of Animals*. Bd. 6: *In the Modern Age*. Oxford: Berg.

Zeitschriftenaufsatz Nachname, Name Jahreszahl. Aufsatztitel. Zeitschriftentitel (kursiv) Bd.-Nummer (in runden Klammern): Seitenzahl von–bis (mit langem Bindestrich).

Labisch, Alfons und Jörg Vögele 1997. Stadt und Gesundheit. Anmerkungen zur neueren sozial- und medizinhistorischen Diskussion in Deutschland. *Archiv für Sozialgeschichte* (37): 396–424.

Aufsatz aus Sammelband Name, Name Jahreszahl, Aufsatztitel. In: Vorname Name (Hg.). Sammelbandtitel (kursiv). Erscheinungsort: Verlag: Seitenzahlen.

Mönkemeyer, Klaus 1990. Schmutz und Sauberkeit. Figurationen eines Diskurses im Deutschen Kaiserreich. In: Imbke Behnken (Hg.). *Stadtgesellschaft und Kindheit im Prozeß der Zivilisation. Konfigurationen städtischer Lebensweise zu Beginn des 20. Jahrhunderts*. Opladen: Leske und Budrich: 61–76.

Zeitungsartikel wie Zeitschriftenartikel

Anonym 1861. Im Zoologischen Garten. *Gartenlaube* 9: 300.

Dissertationen sind wie Monographien zu behandeln, unter Angabe des Dissertationstyps und der Universität.

Palladino, Paolo 1989: *The Ecology of Entomology. The Insecticide Crisis and Entomological Research in the United States in the 1960s and 1970s. Political, Institutional and Conceptual Dimensions*. PhD Thesis, Univ. of Minnesota.

Website Name (Institution) Jahreszahl. Titel (kursiv). URL-Adresse und Datum. Biblioteca Leonardiana 2007. *Bibliografia Internazionale Leonardiana*. Vinci: Biblioteca Leonardiana. URL: <http://reanet.comune.empoli.fi.it/vinci/ricere.htm> (24.9.2007).

Der Manuskripteingang wird bestätigt. Die Redaktion verpflichtet sich zu prüfen, ob der Beitrag zur Publikation in *NTM* geeignet ist und koordiniert den externen Begutachtungsprozess. Sie teilt den Autor*innen den Entscheid über Annahme oder Ablehnung sowie gegebenenfalls Änderungswünsche nach Maßgabe der Gutachten spätestens innerhalb von sechs Monaten mit.

Bei Annahme des Manuskripts verpflichten sich Autor*innen, die Umbruchkorrekturen des Beitrags zu lesen, für druckreif zu erklären und innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt an die Schriftleitung zurückzusenden. Bei Nichteinhaltung des Termins ist die Redaktion berechtigt, eigenverantwortlich vorzugehen. Korrekturen in den Fahnen müssen so gering wie möglich gehalten werden. Sollte durch das Verschulden von Autor*innen die Ausführung der Korrekturen zehn Prozent der Satzkosten übersteigen, so ist der Verlag berechtigt, die Mehrkosten dem/der Autor*in in Rechnung zu stellen. Der gesetzte Artikel wird „online first“ auf SpringerLink veröffentlicht und ist anhand seiner DOI-Nummer zitierbar (offizielle Erstpublikation). Sobald das gedruckte Heft erschienen ist, kann der Artikel mit Band- und Heftnummer sowie mit Seitenzahlen zitiert werden. *NTM* ist Teil des Projekt DEAL zwischen Springer Nature und der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen. Artikel von Autor*innen, die an einer DEAL-Institution

affiliert sind, werden Volltext online zugänglich gemacht und können von Leser*innen kostenfrei heruntergeladen werden (Open Access). Nach 18

Monaten werden alle Beiträge von *NTM* auf Open Access geschaltet. Wünschen Autor*innen ohne DEAL-Affiliation von Beginn an freien Zugang zu ihrem Artikel, so können sie ihn über das OpenChoice Programm von Birkhäuser/Springer erwerben (<http://springer.com/openchoice>).

Nach Fertigstellung des Beitrages erhalten Autor*innen vom Verlag das elektronische File ihres Artikels (in der Regel als pdf-Datei).

Autor*innen steht es frei, ihren eigenen Artikel (als Word-Dokument) auf der persönlichen Webseite oder auf Preprint-Servern (z.B. arXiv, Publikationsserver von Instituten) zu veröffentlichen, wobei nach Erscheinen des gedruckten Beitrags ein Verweis auf die offizielle Version des Beitrages in der Zeitschrift gesetzt werden muss. Es ist den Autoren*innen nicht gestattet, das vom Verlag gesetzte PDF zu veröffentlichen.